

Die paläarktischen Arten der Gattung *Oecobius* (Aran., Oecobiidae)

Von ERICH KRITSCHER, Wien

(Mit 2 Tafeln)

Manuskript eingelangt am 2. Mai 1966

Vergleichende Untersuchungen an Exemplaren der Gattung *Oecobius* führten zu der Erkenntnis, daß eine Überprüfung und Zusammenfassung zumindest der paläarktischen Arten angebracht erscheint.

Da es mir trotz größter Bemühungen nicht gelang, alle Typen oder wenigstens Vertreter jeder einzelnen Art zu entleihen (*O. minor* KULCZ. und *O. similis* KULCZ. konnten — wie mir aus Warschau berichtet wurde — nicht gefunden werden und von *O. sapporensis* SAITO war es mir nur möglich, durch das liebenswürdige Entgegenkommen von Doz. KRAUS (Frankfurt) eine Kopie der Originalarbeit zu erlangen) muß von der Aufstellung einer Bestimmungstabelle Abstand genommen werden.

Den folgenden Herren danke ich dafür, daß sie mir durch die leihweise Überlassung von Material die vorliegende Arbeit ermöglichten: D. M. ACKLAND (University of Oxford), Doz. Dr. O. KRAUS (Naturforsch. Ges. Senckenberg, Frankfurt/Main) und M. HUBERT (Mus. Hist. Nat. Paris).

Oecobius annulipes LUCAS 1846 (Abb. 1—3)

- O. a. LUCAS 1846, Explor. Sci. Alger., Zool. 1 Arachn., p. 102.
- O. navus BLACKWALL 1859, Ann. Nat. Hist., (3) 4, p. 266.
- O. teliger CAMBRIDGE 1872, Proc. Soc. London, p. 221.
- O. affinis CAMBRIDGE 1872, Proc. Soc. London, p. 221.
- O. albipunctatus CAMBRIDGE 1872, Proc. Soc. London, p. 222.
- O. a. SIMON 1875, Arachn. France, 2, p. 9.
- O. navus SIMON 1892, Ann. Soc. France, 61, p. 435.
- O. a. SIMON 1892, Hist. Nat. Araign., 1 (1), p. 247.
- O. navus KULCZYNSKI 1899, Rozpr. Ak. Krakow, (2) 16, p. 333.
- O. a. SIMON 1914, Arachn. France, 6 (1), p. 67.
- O. navus BUTLER 1929, Proc. Soc. Victoria, 24 (1), p. 49.
- O. a. BERLAND & MILLOT 1940, Ann. Soc. France, 108, p. 151.
- O. navus MELLO-LEITAO 1941, Rev. Mus. La Plata (N. S.), 2, Zool., p. 106.
- O. a. HASSAN 1953, Bull. Zool. Soc. Egypt, No. 11, p. 21.
- O. a. DENIS 1962, An. Fac. Cienc. Porto, 44, p. 104.

Männchen: Gesamtlänge 1,88 mm.

Cephalothorax: 0,88 mm lang und 0,96 mm breit; Grundfarbe gelblich, mit feinem schwarzen Rand, beiderseits der Augen je 3 schwarze Flecke in einem Halbkreis angeordnet und im Bereich der Augen ein dreieckiger, schwarzbrauner Fleck.

Augenstellung: 8 Augen in 2 Querreihen; vordere Reihe gerade, Augen gleich groß, Abstand zwischen den VM doppelt so groß als Abstand zwischen den VM und VS; VS nocturn, VM diurn; hintere Reihe procurv, HS groß und rund, HM dreieckig und dicht bei den HS gelegen, HS diurn und HM nocturn.

Sternum: Schildförmig breit, einfarbig gelblich, am Rande mit kurzen Kolbenhaaren (beim ♀ gewöhnliche Borsten und Haare) ausgerüstet; mit einem breit-stumpfen Fortsatz ragt das Sternum zwischen die beiden 4. Coxen.

Labium: Kegelförmig, mit leicht gebogener Basis, gelblich gefärbt.

Gnathocoxen: Gelblich gefärbt, Innenkante gerade verlaufend, an der Vorderkante mit einem kurzen Kamm, bestehend aus kleinen, dichtstehenden Zähnen.

Chelizeren: Röhrenförmig-schmal, gelblich gefärbt, Falzränder unbezähnt, Klaue sehr kurz.

Färbung der Beine: Gelblich, mit schwarz-braunen Ring- und Fleckenzeichnungen an allen Beingliedern.

Bewehrung der Beine: Nicht bestachelt, dafür aber sehr dichtstehende Borsten.

Länge der Beine:

Bein	Cx	Fe	Pa	Ti	Mt	Ta	Ges.
1.	0,36	0,74	0,29	0,66	0,59	0,51	3,15
2.	0,36	0,85	0,33	0,74	0,74	0,49	3,51
3.	0,29	0,74	0,33	0,70	0,74	0,49	3,29
4.	0,36	0,74	0,33	0,74	0,66	0,51	3,34

Abdomen: 1,18 mm lang und 0,85 mm breit; eiförmig, weit über den Thorax vorgeschoben; Dorsalseite hellgelb mit schwarzbraunen Flecken und einer schwarzbraunen, in der Mitte zackenartig nach hinten verlängerten Sattelzeichnung; Ventralseite einfarbig hellgelb. Das Cribellum ist geteilt, beim ♂ sehr schmal (nur schlecht sichtbar!). 3 Paar Spinnwarzen, wobei die vorderen und die mittleren in einer Reihe stehen; die vorderen (äußeren) Warzen sind doppelt so dick als die inneren; hintere Spinnwarzen lang, Apikalglied doppelt so lang als Basalglied. Anahügel fast so hoch wie die hinteren Spinnwarzen.

Pedipalpus: Abbildung 1 und 2.

Weibchen: Gesamtlänge 2,96 mm.

In Hinsicht auf die Körperform, die Zeichnung und Bewehrung dem Männchen vollkommen gleichend.

Cephalothorax: 1,11 mm lang und 1,18 mm breit.

Länge der Beine:

Bein	Cx	Fe	Pa	Ti	Mt	Ta	Ges.
1.	0,44	1,11	0,44	0,74	0,81	0,59	4,13
2.	0,44	1,22	0,44	0,85	0,88	0,59	4,42
3.	0,44	1,07	0,44	0,74	0,77	0,55	4,01
4.	0,44	1,25	0,44	0,81	0,77	0,59	4,30

Abdomen: 2,44 mm lang und 1,85 mm breit.

Epigyne: Abbildung 3.

Allgemeine Verbreitung: Tropische und subtropische Gebiete der Erde.

Fundort und Aufbewahrung der vorliegenden Exemplare: Korsika (ohne Datum), Boc. 453, Muséum National d'Histoire Naturelle Paris.

Oecobius annulipes immaculatus SCHMIDT 1956

O. a. i. SCHMIDT 1956, Zool. Anz., 157 (7—8), p. 140.

Nach Schmidt unterscheidet sich diese Subspezies von der Stammart durch das Fehlen jeglicher Zeichnung auf Cephalothorax, Abdomen und Extremitäten. In der Ausbildung des Pedipalpus sind keine Unterschiede zu der Stammart. (Weibchen unbekannt).

Fundort und Aufbewahrung des Typus: Kanarische Inseln; Nr. SMF 14381/1 Natur-Museum und Forschungsinstitut „Senckenberg“, Frankfurt/Main.

Oecobius annulipes maculatus SIMON 1870

O. a. m. SIMON 1870, Mem. Soc. Sci. Liege, (2) 3, p. 346.

O. trimaculatus CAMBRIDGE 1872, Proc. Zool. Soc. London, p. 219.

O. maculatus SIMON 1875, Arachn. France, 2, p. 11.

O. maculatus SIMON 1892, Hist. Nat. Ayrain., 1 (1), p. 244.

O. a. m. SIMON 1914, Arachn. France, 6 (1), p. 67.

O. maculatus MACHADO 1949, Publ. Inst. Zool. Porto, 38, p. 4.

O. a. m. HASSAN 1953, Bull. Zool. Soc. Egypt, No. 11, p. 24.

Im Unterschied zu der Stammart ist das Sternum der vorliegenden Unterart dunkel-oliv gefärbt und der Cephalothorax ist braun-schwarz genetzt. Oberhalb der Spinnwarzen findet sich ein dunkler dreieckiger Fleck und in der Mitte vier kleine, matt-weiße Punkte.

Allgemeine Verbreitung: Korsika, Sizilien, Syrien, Attika, Portugal.

Fundort und Aufbewahrung der vorliegenden Exemplare: Korsika, Muséum National d'Histoire Naturelle Paris.

Oecobius cellariorum (DUGÈS) 1836 (Abb. 4—6)

Clotho c. DUGÈS 1836, Ann. Sci. Nat., (2) 6, p. 161.

O. domesticus LUCAS 1846, Explor. Sci. Alger.; Zool. 1, p. 101.

O. jonicus CAMBRIDGE 1873, Journ. Linn. Soc. London, 11, p. 531.

O. c. SIMON 1875, Arachn. France, 2, p. 7.

O. c. SIMON 1892, Hist. Nat. Araign., 1 (1), p. 247.

O. c. SIMON 1914, Arachn. France, 6 (1), p. 66.

Männchen: Gesamtlänge 2,18 mm.

Cephalothorax: 1,03 mm lang und 1,11 mm breit; annähernd kreisförmig und gleichmäßig gelblich gefärbt. (Wahrscheinlich ist die Zeichnung durch das Einwirken der Konservierungsflüssigkeit verblaßt.)

Augenstellung: 8 Augen in 2 Querreihen, beide Reihen gleich breit; vordere Reihe gerade, VS (nocturn) und VM (diurn) sich beinahe berührend, Abstand zwischen den VM etwas größer als ein Augendurchmesser; hintere Reihe procurv, HS (diurn) und die dreieckigen HM (nocturn) sich berührend, Abstand zwischen den HM gleich groß wie Abstand zwischen den VM.

Sternum: Schildförmig breit, einfarbig gelblich, beim Männchen mit Keulenhaaren am Rande, beim Weibchen hier gewöhnlich Haarborsten; mit einem breit-stumpfen Fortsatz zwischen die beiden 4. Coxen reichend.

Labium: Kegelförmig, mit bogenförmiger Basis und gelblich gefärbt.

Gnathocoxen: Innenkante gerade verlaufend, Vorderkante mit einem Kamm, bestehend aus winzigen Zähnen; gelblich (fast weiß) gefärbt.

Chelizeren: Röhrenförmig-schmal, gelblich gefärbt, Klaue kurz, Falzränder unbezahnt.

Färbung der Beine: Gleichmäßig ocker gefärbt mit kaum wahrnehmbaren Resten von dunklen Flecken an der Basis der 1. und 2. Tibia.

Bewehrung der Beine: Unbestachelt, nur mit kräftigen, dichtstehenden Borsten (besonders an der Ventralseite der 1. Tibia).

Länge der Beine:

Bein	Cx	Fe	Pa	Ti	Mt	Ta	Ges.
1.	0,40	0,96	0,36	0,74	0,77	0,66	3,89
2.	0,40	1,03	0,36	0,85	0,85	0,66	4,15
3.	0,40	1,03	0,36	0,81	0,85	0,66	4,11
4.	0,40	1,07	0,36	0,96	1,11	0,66	4,56

Abdomen: 1,59 mm lang und 0,92 mm breit; eiförmig, Dorsalseite weiß-gelb marmoriert und mit schwachen Resten einer dunklen Sattel- und Fleckenzeichnung; Ventralseite weiß-gelb marmoriert. Cribellum schmal und ungeteilt. 3 Paar Spinnwarzen, wobei die vorderen und die mittleren in einer Reihe stehen; äußere Warzen doppelt so dick als die inneren; hintere Spinnwarzen lang, Apikalglied dreimal so lang als Basalglied. Anahügel hoch, fast die Spitze der hinteren Warzen erreichend.

Pedipalpus: Abbildung 4 und 5.

Weibchen: Gesamtlänge 2,22 mm.

Das vorliegende Weibchen unterscheidet sich vom Männchen in der Zeichnung wie folgt: Dorsalseite des Abdomens weiß-gelb marmoriert (ohne dunkle Flecke) und Beine einheitlich gelblich gefärbt.

Cephalothorax: 0,96 mm lang und 1,00 mm breit.

Länge der Beine:

Bein	Cx	Fe	Pa	Ti	Mt	Ta	Ges.
1.	0,33	0,92	0,29	0,74	0,74	0,59	3,61
2.	0,36	1,07	0,29	0,81	0,81	0,59	3,93
3.	0,36	1,14	0,29	0,85	0,77	0,59	4,00
4.	0,36	1,11	0,29	0,85	0,81	0,59	4,01

Abdomen: 1,44 mm lang und 1,00 mm breit.

Epigyne: Abbildung 6.

Allgemeine Verbreitung: Mittelmeergebiet.

Fundort und Aufbewahrung der vorliegenden Exemplare: Spanien, Boc. 453, Muséum National d'Histoire Naturelle Paris.

Oecobius kahmanni nov. spec. (Abb. 7—8)

Männchen: Gesamtlänge 2,07 mm.

Cephalothorax: 0,85 mm lang und 0,92 mm breit; fast kreisförmig, etwas breiter als lang, ocker gefärbt, mit feinem, dunklen Rand, je 3 kleinen schwarzbraunen Flecken zwischen Augen und Ceph.-Rand und einem dreieckigen Fleck hinter den Augen; mit weißen, zur Mitte gerichteten Federhaaren besetzt.

Augenstellung: 8 Augen in 2 Querreihen; vordere Reihe gerade, alle Augen gleich groß, VS (nocturn) dicht bei den VM (diurn) liegend, Abstand zwischen den VM $1\frac{1}{2}$ Augendurchmesser; hintere Reihe schwach procurv, HS (diurn) dicht bei den dreieckigen HM (nocturn) liegend, Abstand zwischen den HM ein Augendurchmesser.

Sternum: Schildförmig breit; einheitlich gelblich gefärbt (bei einem ebenfalls vorliegenden subadulten ♂ ist das Sternum hellbraun marmoriert und hat einen feinen dunklen Rand!), mit bogenförmiger Ausnehmung für das Labium und stumpfem Fortsatz zwischen die beiden 4. Coxen reichend.

Labium: Kegelförmig, mit bogenförmiger Basis, gelblich gefärbt.

Gnathocoxen: Mit gerader Innenkante und feinem Kamm an den Spitzen, bestehend aus kleinen Zähnen.

Chelizeren: Röhrenförmig schmal, gelblich gefärbt, Klaue kurz, Falzränder nicht bezahnt.

Färbung der Beine: Gelblich, mit paarweise (jeweils an der Innen- und Außenseite) angeordneten dunkelbraunen Flecken apikal und basal an Fe 1—3 (Fe 4 mit 1 Fleck), Ti 1—4 und Mt 1—4.

Bewehrung der Beine: Basal an Pa 1—4 ein kurzer, dünner Stachel und apikal-dorsal an Fe 1—4 ebenfalls je ein kurzer, dünner Stachel.

Länge der Beine:

Bein	Cx	Fe	Pa	Ti	Mt	Ta	Ges.
1.	0,36	0,77	0,33	0,59	0,51	0,51	3,07
2.	0,36	0,77	0,33	0,66	0,51	0,51	3,14
3.	0,36	0,85	0,33	0,66	0,70	0,51	3,41
4.	0,36	0,85	0,33	0,74	0,81	0,51	3,60

Abdomen: 1,18 mm lang und 0,88 mm breit; eiförmig, Dorsalseite gelbweiß marmoriert, mit schwarzbrauner Sattelzeichnung, einen Doppelkeilfleck in der Mitte und kleinen, zumeist paarweise stehenden schwarzbraunen Flecken. Ventralseite gelblich, mit schmutzig-grauer Begrenzung, vor allem vor den Spinnwarzen. (Bei dem subadulten ♂ ist die Ventralseite fast gleichmäßig schmutzig-grau gefärbt.) 3 Paar Spinnwarzen, 1. und 2. Paar in einer Reihe stehend, 1. Paar doppelt so stark als das 2. Paar; Endglied des 3. Paares doppelt so lang als das Basalglied, alle Spinnwarzen schwarzbraun gefärbt. Cribellum schmal und ungeteilt.

Pedipalpus: Abbildungen 7 und 8.

Weibchen unbekannt.

Fundort und Aufbewahrung des Typus: Tunesien, Djerba, buschiges Gelände, sandiger Boden, unter Stein, ca. 3 km von Hount Souk, KAHMANN leg., 15. 4. 1959. Natur-Museum und Forschungs-Institut „Senckenberg“ (ohne Nummer).

Oecobius minor KULCZYNSKI 1909 (Abb. 9—10)

O. m. KULCZYNSKI 1909, Bull. Ac. Sci. Cracov., p. 452.

Laut brieflicher Mitteilung von Frau J. LUCZAK (Warszawa) ist der Typus von *O. minor* KULCZ. zumindest momentan nicht auffindbar. Die Kollektion KULCZYNSKI, die sich im Instytut Zoologiczny P. A. N. Warszawa, ul Wilcza 64, befindet, ist noch nicht aufgestellt. Gleichzeitig erfolgte aber auch die Erklärung, daß ein Teil dieser Sammlung im letzten Krieg zerstört worden war.

Der sehr ausführlichen Beschreibung KULCZYNSKI's ist nichts beizufügen. Vollständigkeitshalber werden in der vorliegenden Publikation die leider etwas ungünstigen Zeichnungen KULCZYNSKI's wiederholt (Abb. 9 und 10).

Fundort: Insel Madeira.

Oecobius putus CAMBRIDGE 1876 (Abb. 11—12)

O. p. CAMBRIDGE 1876, Proc. Zool. London, p. 544.

O. p. SIMON 1892, Ann. Soc. Ent. France, 61, p. 435.

O. p. SIMON 1892, Hist. Nat. Araisn., 1 (1), p. 247.

O. p. HASSAN 1953, Bull. Zool. Soc. Egypt, No. 11, p. 19.

O. p. TIKADER 1962, Journ. Bombay Nat. Hist. Soc., 59, p. 683.

Männchen: Gesamtlänge 3,03 mm.

Cephalothorax: 1,18 mm lang und 1,18 mm breit; kreisförmig, ockerfarben, ohne dunkle Zeichnung (Borsten und Haare nicht erhalten!).

Augenstellung: 8 Augen in 2 Querreihen; vordere Reihe gerade, VS (nocturn) und VM (diurn) sich berührend, VS nur halb so groß als VM; hintere Reihe procurv, HS (diurn) so groß wie VS und dicht bei den dreieckigen HM (nocturn) stehend.

Sternum: Gelblich, schildförmig breit, mit breitem Fortsatz zwischen die beiden 4. Coxen reichend und einer bogenförmigen Ausnehmung als Ansatzstelle des Labiums.

Gnathocoxen: Innenkanten gerade, Vorderkanten mit kurzem, aus winzigen Zähnen bestehenden Kamm.

Chelizeren: Röhrenförmig, klein, Klaue sehr klein, Falzränder nicht bezahnt.

Färbung der Beine: Ocker, ohne Flecke und Ringe.

Bewehrung der Beine: Unbestachelt, nur mit langen weißen Haaren bedeckt.

Länge der Beine:

Bein	Cx	Fe	Pa	Ti	Mt	Ta	Ges.
1.	0,55	1,48	0,51	0,96	1,03	0,92	5,45
2.	0,55	1,55	0,51	1,18	1,22	0,92	5,93
3.	0,55	1,31	0,51		nicht vorhanden!		
4.	0,55	1,31	0,63	1,40	1,51	0,77	6,17

Abdomen: 2,14 mm lang und 1,28 mm breit; eiförmig, Dorsalseite gelb-weiß marmoriert, mit Resten einer dunklen Fleckenzeichnung am Sattel und Hinterende; Ventralseite gelb-weiß marmoriert, ohne besondere Zeichnung. Cribellum groß und geteilt. 3 Paar Spinnwarzen, davon das 1. und 2. Paar in einer Reihe stehend, 1. Paar doppelt so stark als 2. Paar; Apikalglied des 3. Paares doppelt so lang als das Basalglied.

Pedipalpus: Abbildungen 11 und 12.

Weibchen liegen nur in inadultem Zustand vor, weshalb eine Beschreibung unterbleiben muß.

Allgemeine Verbreitung: Ägypten, Yemen, Perim, Indien, Tanganyika.

Fundort und Aufbewahrung des Typus: Ober-Ägypten, bei den Ruinen des Tempels der Philae. University of Oxford, Hope Departement of Zoology (Entomology).

Oecobius rhodiensis nov. spec. (Abb. 13–15)

Männchen: Gesamtlänge 2,37 mm.

Cephalothorax: 1,03 mm lang und 1,11 mm breit; annähernd kreisförmig, schwarz-braun marmoriert, am Rande in einen schmalen dunklen Streifen übergehend; mit nur wenigen kurzen Borsten (vor allem am Rand) besetzt.

Augenstellung: 8 Augen in 2 Querreihen; vordere Reihe kaum merklich recurv; alle Augen mit Ausnahme der HM rund und gleich groß, HM dreieckig; VS (nocturn) und VM (diurn) dicht beisammen, Abstand zwischen den VM 2 Augendurchmesser; hintere Reihe procurv, HS (diurn) dicht bei den HM (nocturn) gelegen, Abstand zwischen den HM 1 Augendurchmesser.

Sternum: Schildförmig breit, mit einem Fortsatz zwischen die beiden 4. Coxen reichend und einer bogenförmigen Ausnehmung am Vorderrand; ocker-grau marmoriert und mit einem feinen schwarzen Rand; am Rande kurze Kolbenhaare.

Labium: Kegelförmig, mit bogenförmiger Basis, ocker-grau marmoriert.

Gnathocoxen: Grau marmoriert, mit geraden Innenkanten und kurzem Kamm an den Vorderkanten (bestehend aus winzigen Zähnchen).

Chelizeren: Röhrenförmig lang und schmal, Klaue kurz, Falzränder nicht bezahnt.

Färbung der Beine: Gelblich, mit schwarzen Ringflecken an jedem Glied.

Bewehrung der Beine: Je 1 Stachelpaar apikal-ventral an Fe 1—4 und je 1 Stachel apikal-dorsal an Pa 1—4.

Länge der Beine:

Bein	Cx	Fe	Pa	Ti	Mt	Ta	Ges.
1.	0,40	1,07	0,33	0,81	0,70	0,63	3,94
2.	0,40	1,11	0,33	0,81	0,85	0,66	4,16
3.	0,40	1,07	0,33	0,70	0,85	0,59	3,94
4.	0,40	1,11	0,33	0,85	0,96	0,63	4,28

Abdomen: 1,40 mm lang und 1,11 mm breit; eiförmig, Dorsalseite schwarz-weiß marmoriert, mit dunkler Zeichnung am Sattel und Doppelkeilfleck in der Mitte; Ventralseite mit dunklen Flecken vor den Spinnwarzen; ganzes Abdomen dicht behaart. 3 Paar Spinnwarzen, davon 1. und 2. Paar in einer Reihe, 3. Paar Apikalglied doppelt so lang als Basalglied; alle Spinnwarzen grau marmoriert. Analhügel hoch, die Spitze des 3. Warzenpaares erreichend. Cribellum schmal und ungeteilt.

Pedipalpus: Abbildung 13 und 14.

Weibchen: Gesamtlänge 3,18 mm.

Cephalothorax: 0,92 mm lang und 0,96 mm breit; schwarzbraun gefärbt und mit feinem schwarzen Rand. Auch das Sternum ist dunkelgrau, fast schwarz gefärbt. Ansonsten gegenüber dem Männchen keine Veränderungen.

Länge der Beine:

Bein	Cx	Fe	Pa	Ti	Mt	Ta	Ges.
1.	0,36	1,07	0,33	0,66	0,63	0,55	3,60
2.	0,36	1,11	0,33	0,66	0,70	0,55	3,71
3.	0,36	1,07	0,33	0,66	0,63	0,51	3,56
4.	0,36	1,11	0,33	0,77	0,70	0,55	3,82

Abdomen: 2,33 mm lang und 1,66 mm breit.

Epigyne: Abbildung 15.

Fundort und Aufbewahrung des Typus: Insel Rhodos, Lindos, Anhöhe Straße, 12. 5. 1963, Kritscher leg. Naturhistorisches Museum Wien.

Oecobius sapporensis SAITO 1934 (Abb. 16)

O. sapporensis SAITO 1934, Journ. Agr. Hokkaido Univ., 33 (5), p. 271.

Mein briefliches Ersuchen, mir die Type leihweise zu überlassen, wurde nicht beantwortet, weshalb ich mich gezwungen sehe, nur auf die Erstbeschreibung hinzuweisen, die meines Erachtens ausreichend ist. Abbildung 16 zeigt die Ausbildung der Epigyne nach SAITO 1934. Männchen unbekannt.

Fundort: Japan, Sapporo, SAITO leg. 13. September 1930.

Oecobius similis KULCZYNSKI 1909 (Abb. 17—18)

O. s. KULCZYNSKI 1909, Bull. Ac. Sci. Cracov., p. 450.

Auch die Type von *O. similis* KULCZ., die ich ebenfalls aus dem Museum Warschau entleihen wollte, war unauffindbar.

Da aber auch in diesem Falle die Erstbeschreibung ausführlich und korrekt ist, begnüge ich mich mit der Wiederholung der Palpen- (Abb. 17) und der Epigynen-Skizze (Abb. 18).

Fundort: Insel Madeira.

Oecobius templi CAMBRIDGE 1876 (Abb. 19—21)

O. t. CAMBRIDGE 1876, Proc. Zool. Soc. London, p. 545.

O. t. SIMON 1910, Ann. Soc. Ent. France, 79, p. 286.

O. t. HASSAN 1953, Bull. Zool. Soc. Egypt, No. 11, p. 16.

Männchen: Gesamtlänge 1,96 mm.

Cephalothorax: 0,81 mm lang und 0,81 mm breit; kreisförmig, gelblich gefärbt, ohne dunkle Zeichnung (an dem stark ausgebleichten Exemplar ist keine Beborstung und Behaarung mehr vorhanden!).

Augenstellung: 8 Augen in 2 Querreihen; vordere Reihe gerade, VS (nocturn) klein, dicht bei den doppelt so großen VM (diurn) gelegen; hintere Reihe procurv, HS (diurn) so groß wie VS; HM (nocturn) dreieckig.

Sternum: Schildförmig breit, einheitlich gelblich gefärbt, mit stumpfem Fortsatz zwischen die beiden 4. Coxen reichend; am Vorderrand mit bogenförmiger Ausnehmung für die Basis des Labiums.

Labium: Kegelförmig, mit bogenförmiger Basis, hellgelb gefärbt.

Gnathocoxen: Innenkanten gerade verlaufend, Vorderkanten mit kurzem Kamm aus kleinen Zähnen, Färbung hellgelb.

Chelizeren: Röhrenförmig klein und schmal, Klaue kurz, Falzränder nicht bezahnt, einheitlich hellgelb gefärbt.

Färbung der Beine: Einheitlich hellgelb.

Länge der Beine:

Bein	Cx	Fe	Pa	Ti	Mt	Ta	Ges.
1.	0,33	0,96	0,33	0,81	0,81	0,63	3,87
2.	0,33	0,96	0,33	0,92	0,88	0,59	4,01
3.	0,36	1,00	0,36	0,92	0,81	0,63	4,08
4.	0,36	1,00	0,36	1,00	1,00	0,74	4,46

Abdomen: 1,85 mm lang und 0,85 mm breit; eiförmig, Dorsal- und Ventralseite gelb-weiß marmoriert, auf der Dorsalseite Reste einer schwarzbraunen Sattel- und Randzeichnung. Cribellum nicht geteilt, schmal und länglich. 3 Paar Spinnwarzen, davon das 1. und das 2. Paar in einer Reihe stehend; hintere Spinnwarzen (3. Paar) lang, Apikalglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als Basalglied; Anahügel hoch, bis knapp unter die Spitze des 3. Spinnwarzenpaares reichend.

Pedipalpus: Abbildungen 19 und 20.

Weibchen: Gesamtlänge 3,00 mm.

Bei dem vorliegenden Exemplar sind Reste einer schwarzbraunen Randzeichnung am Cephalothorax und auch Reste einer dunklen Fleckenzeichnung dorsal am Abdomen zu erkennen. Eine Behaarung, Beborstung oder Bestachelung kann dagegen nicht mehr festgestellt werden.

Cephalothorax: 0,85 mm lang und 0,85 mm breit.

Länge der Beine:

Bein	Cx	Fe	Pa	Ti	Mt	Ta	Ges.
1.	0,29	1,14	0,33	0,66	0,81	0,59	3,82
2.	0,36	1,14	0,33	0,81	0,96	0,59	4,19
3.	0,36	1,18	0,40	0,96	1,03	0,63	4,56
4.	0,44	1,28	0,40	1,11	0,96	0,63	4,82

Abdomen: 2,07 mm lang und 1,55 mm breit.

Epigyne: Abbildung 21.

Allgemeine Verbreitung: Ägypten.

Fundort und Aufbewahrung des Typus: Ägypten. University of Oxford, Hope Departement of Zoology (Entomology).

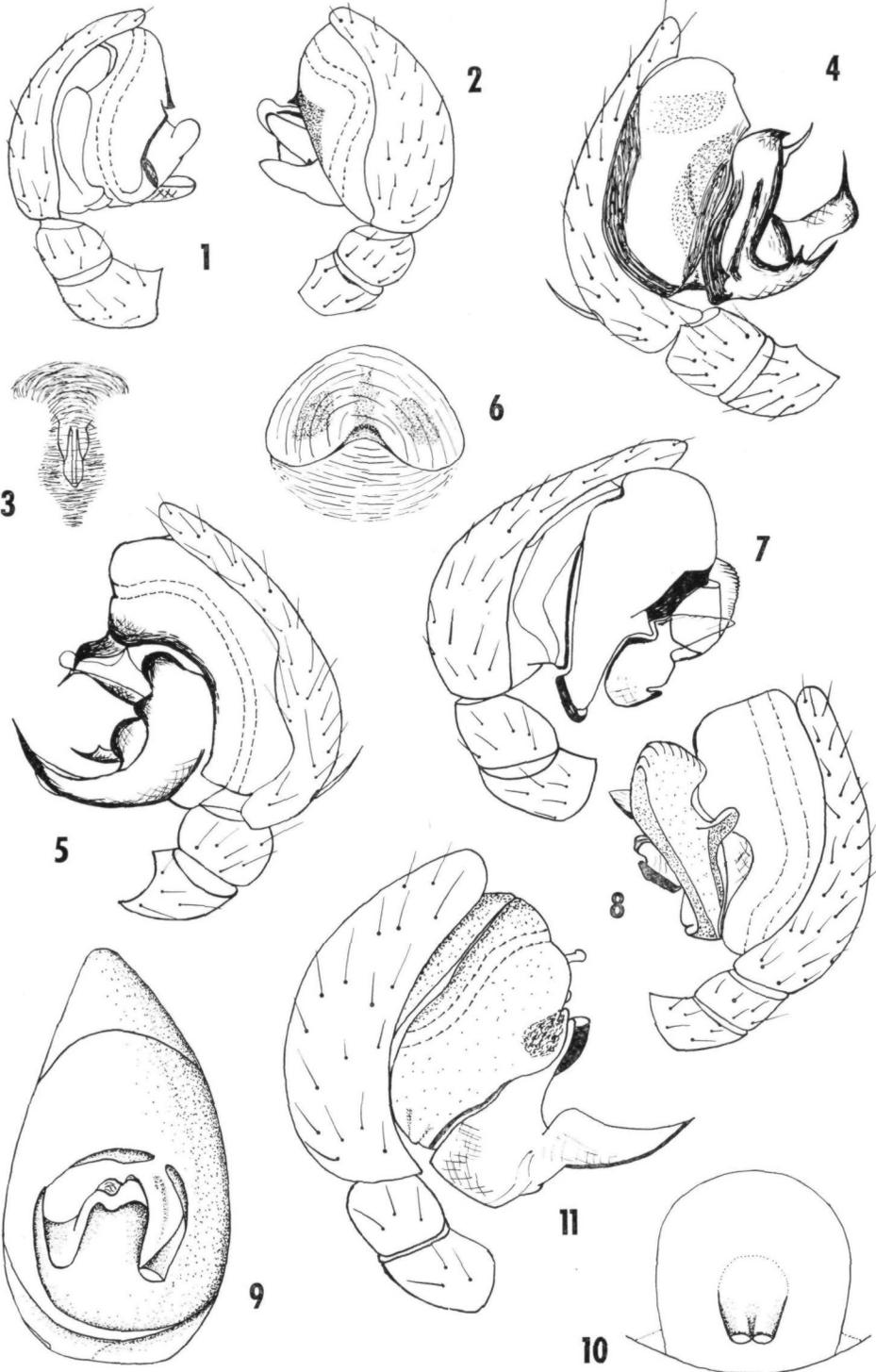
Tafelerklärung

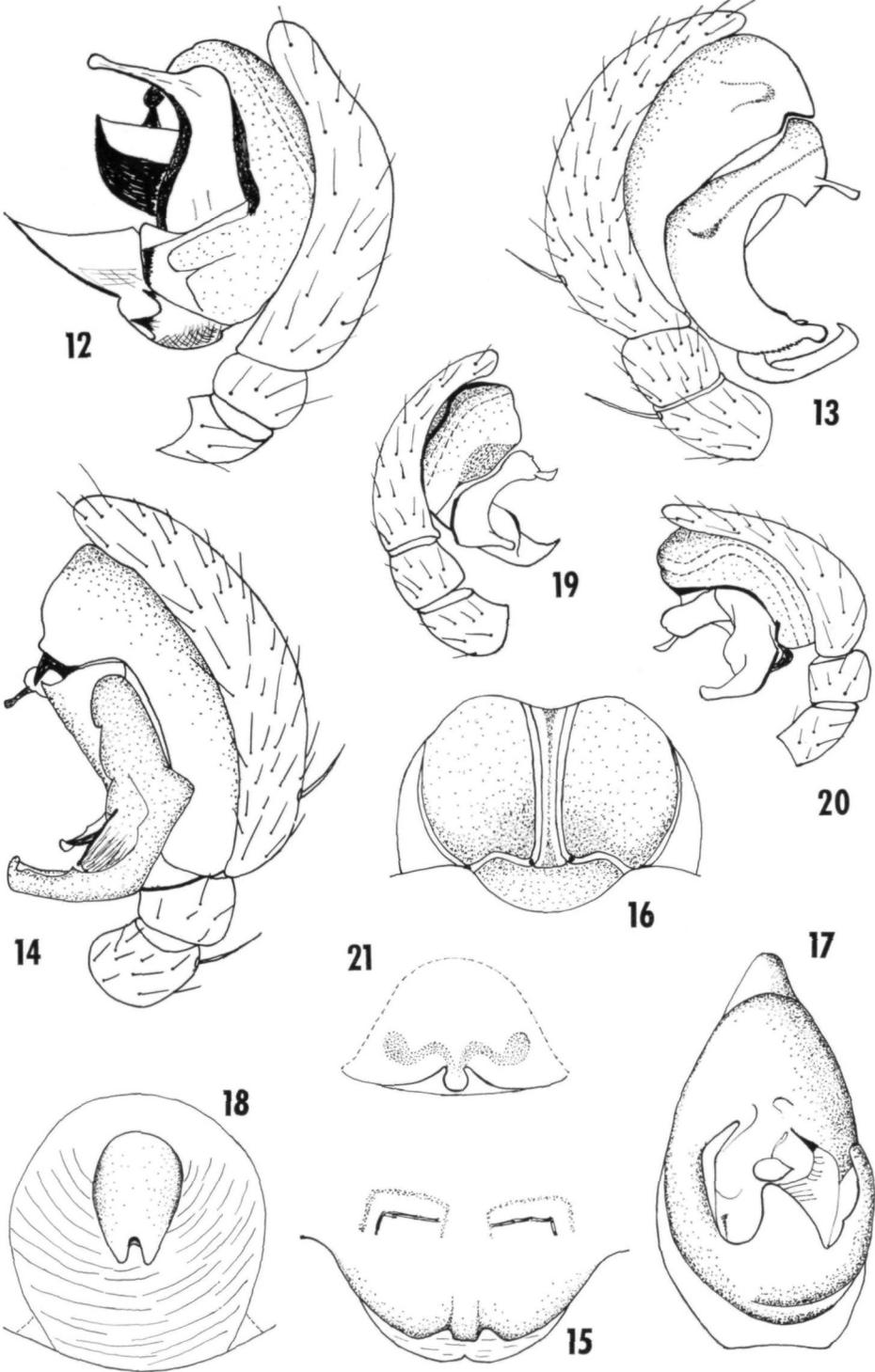
Tafel 1

Abb. 1. *O. annulipes* LUC., rechter Taster von der Außenseite. — Abb. 2. Id., Taster von der Innenseite. — Abb. 3. Id., Epigyne. — Abb. 4. *O. cellariorum* (DUG.), rechter Taster von der Außenseite. — Abb. 5. Id., Taster von der Innenseite. — Abb. 6. Id., Epigyne. — Abb. 7. *O. kahmanni* nov. spec., rechter Taster von der Außenseite. — Abb. 8. Id., Taster von der Innenseite. — Abb. 9. *O. minor* KULCZ., Taster von der Unterseite (nach KULCZYNSKI 1909). — Abb. 10. Id., Epigyne (nach KULCZYNSKI 1909). — Abb. 11. *O. putus* CBR., rechter Taster von der Außenseite.

Tafel 2

Abb. 12. *O. putus* CBR., rechter Taster von der Innenseite. — Abb. 13. *O. rhodiensis* nov. spec., rechter Taster von der Außenseite. — Abb. 14. Id., Taster von der Innenseite. — Abb. 15. Id., Epigyne. — Abb. 16. *O. sapporensis* SAITO, Epigyne (nach SAITO 1934). — Abb. 17. *O. similis* KULCZ., Taster von der Unterseite (nach KULCZYNSKI 1909). — Abb. 18. Id., Epigyne (nach KULCZYNSKI 1909). — Abb. 19. *O. templi* CBR., rechter Taster von der Außenseite. — Abb. 20. Id., Taster von der Innenseite. — Abb. 21. Id., Epigyne.





ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Kritscher Erich

Artikel/Article: [Die paläarktischen Arten der Gattung Oecobius \(Aran., Oecobiidae\). \(Tafel 1,2\) 285-295](#)